Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 3 (1899-1900)
Heft: 10

Artikel: Märchennacht
Autor: Forrer, Clara
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664532

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Märchennacht.

Silbern glänzt die Wasserbahn,
Wo das Mondlicht drüber gleitet,
Während auf dem weiten Plan
Tiefe Nacht liegt ausgebreitet.

Unter meines Schiffes Kiel
Atmet kaum die müde Welle,
Nur ein Nixlein treibt sein Spiel
Einsam in der Mondeshelle.

Mit den weißen Händen faßt
Es entzückt nach dem Gefunkel,
Trägt den Glanz in froher Hast
Nieder in des Meeres Dunkel.

Und das klare Himmelslicht
Läßt es aus den Händen fallen
Auf ein Kinderangesicht,
Drum die Löcklein golden wallen.

Und die Nixe staunt und sinnt,
Tief auf's tote Kind gebogen . . .
Zärtliches Geflüster rinnt
In das Schlummerlied der Wogen:

„Armes, kleines Menschenkind,
Nicht im Dunkel sollst du träumen,
Komm, ich weiß, wo Stufen sind,
Aufgebaut nach lichtern Räumen."

Aus der finstern Wasserflur
Steigt die Nixe mit dem Kinde,
Daß es auf des Mondlichts Spur
Seinen Weg zum Himmel finde. . . .

Zürich. Clara Forrer.

Zwei Prüfungen.

Aus dem Leben eines Knaben.

Von Paul Ilg, Salenstein.

In den Unterrichtssälen des Gymnasiums und der städtischen Realschule in St. G. schlugen wieder einmal Hunderte junger Herzen in banger Erwartung. Der Tage waren sonst wenige im ganzen Jahr, an denen die Aufmerksamkeit der Schüler in solcher Spannung und Ersichtlichkeit vorherrschte, wie an jenem Apriltag. Aufnahmsprüfung — geistige Stichprobe!

Vor Beginn derselben waren die Knaben fast alle unter sich einig gewesen, es werde dabei wieder riesig „parteiisch" zugehen, und alle brummelten und schmähten im Flüstertone auf die Lehrerschaft. Am vernehmlichsten natürlich diejenigen, welche im Grunde vor sich selbst schlecht bestanden mit ihrem Wissen und Können. Die Angst vor dem „Durch-